

Aufzeichnungen zur Geschichte der Bibliothek des Klosters Michelsberg bei Bamberg.

Die im nachfolgenden an erster Stelle mitgetheilten Aufzeichnungen sind zwei Handschriften des Abts Andreas Lang von Michelsberg (1483—1502) entnommen, über welche zuletzt O. Holder-Egger, SS. XV, 2, 1152 f. gehandelt hat. Hs. 1, vollendet zwischen 1487 und 1494, enthält, wie ich aus Holder-Eggers Vorrede hier wiederhole, auf f. 1—67' einen Catalogus pontificum Bambergensium bis 1487, auf f. 72—332 einen Catalogus abbatum monasterii S. Michaelis Montis-monachorum. Hs. 2, nach dem Vorwort geschrieben 1494, bezeichnet als Fasciculus abbatum S. Michaelis, enthält zuerst auf f. 1—61 den Catalogus der Aebte, auf f. 64—84' den der Bischöfe¹. Die beiden Hss. sind nicht von gleicher, sondern von zwei verschiedenen Händen geschrieben; sie können also nicht, wie man bisher auf Grund eines in 2 auf f. 57' eingetragenen Elogiums auf den Abt Andreas annahm, beide von dessen Capellan Nonnosus herrühren: wenn der Verfasser des Elogiums², der die Klosterchronik bis in den Anfang des 16. Jh. fortgesetzt hat³, dies versichert, so irrt er in dieser Beziehung ebenso, wie wenn er behauptet, die Hs. 2 sei älter als 1, was, wie schon Wittmann⁴ und Holder-Egger⁵ bemerkt haben, sicher verkehrt ist. Vielleicht ist die eine Hs. von Nonnosus, die andere von dem

1) Die von Holder-Egger mit 2^a bezeichnete Hs. enthält die im nachfolgenden gedruckten Aufzeichnungen nicht. Ein Auszug aus dem ersten Theil von 1 ist die Hs. der Würzburger Universitätsbibliothek chart. fol. 191, vgl. Städtechroniken, Nürnberg IV, 83 N. 4. 2) Er ist nicht, wie Holder-Egger a. a. O. S. 1153 Anm. 2 meint, mit dem Schreiber der vorangehenden Partien identisch, sondern unterscheidet sich in Schrift und Orthographie deutlich von ihm. — In dem Elogium sind die auf Andreas und seinen Nachfolger Wolfgang bezüglichen Wendungen z. Th. denen nachgebildet, die Burchard (unten S. 143. 147) von den Aebten Wolfram und Hermann gebraucht. 3) Er ist der erste Fortsetzer; ob seine Arbeit bis zum Jahre 1505 oder noch weiter reicht, wage ich nicht zu entscheiden. Die weiteren Fortsetzungen bis 1547 sind von noch anderen Händen. 4) Hist. Jahrbuch I, 417 N. 3. 5) A. a. O. 1153, N. 4.